

Mehrwertsteuerreform für Milchalternativen

Auswirkungen auf Konsum, Steuereinnahmen und Klima

Sollte die Mehrwertsteuer auf **pflanzliche Milchalternativen von 19 auf 7 Prozent** gesenkt werden, wie es das Umweltbundesamt vorschlägt? Unser Projekt quantifiziert erstmals die Folgen einer solchen **Reform für Konsum, Steueraufkommen und Umwelt** – und stellt Kosten und Nutzen einander gegenüber.

ZIELSETZUNG

Das Projekt evaluiert einen Vorschlag des Umweltbundesamts, die **Mehrwertsteuer auf pflanzliche Milchalternativen von 19 auf 7 Prozent** zu senken und damit steuerlich mit tierischer Milch gleichzustellen.

Im Zentrum steht die Frage, wie sich eine solche Reform auf **Konsumverhalten, Steueraufkommen und zentrale Klimaindikatoren** auswirken würde – eine Quantifizierung, die in der bisherigen politischen Debatte gefehlt hat.

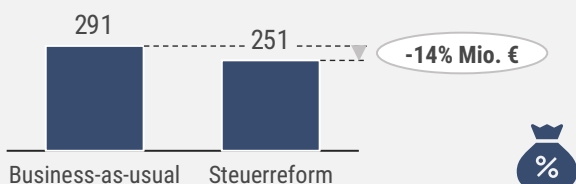
METHODISCHES VORGEHEN

Ein mikroökonomisches Steuermodell vergleicht ein **Business-as-usual (BAU)-Szenario** mit einem Steuerreform (SR)-Szenario für das Jahr **2021**. Die Preisänderung wird über eine aus dem **schwedischen Markt adaptierte Kreuzpreiselastizität von 0,33** in Konsumverschiebungen übersetzt, ergänzt um den beobachtbaren gesellschaftlichen Trend zu pflanzlichen Alternativen und die demografische Entwicklung.

ERGEBNISSE

Steuerausfall gegen Klimanutzen: Der **vermiedene Klimaschaden** übersteigt die **entgangenen Steuereinnahmen** deutlich.

Steuereinnahmen 2021



-40,0 Mio. € Steuerverluste

22,4 Mio. €
Einsparungen

Verhinderte Klimafolgekosten 2021

Emissionen sinken um 317.000 tCO₂e
x
197€ Klimafolgekosten je tCO₂e

= 62,4 Mio. € Klimaeinsparungen